

übrige Volk bildeten und immer mehr auch der allein entscheidende Theil des Ganzen wurden. Die Bevölkerung des Reiches zerfiel also in drei Klassen. Die eine Klasse bestand aus dem Heere, welches aus dem rohesten Theil der Nation und aus völlig ungebildeten Barbaren zusammengesetzt war; die zweite Klasse bildeten jene ungeheueren Scharen von Sklaven, die durch alle Provinzen hin verteilt und stets bereit waren sich mit den einbrechenden Feinden zu verbinden; die dritte Klasse endlich waren die entnervten freien Bürger, welche, jeder Anstrengung feind und unbekümmert um das gemeine Beste, nur für sich selbst sorgten. Bei diesem Zustande des Reiches konnte die Nation unmöglich durch eine bloße innere Umwälzung wiederbelebt und aufgerichtet werden: es war dazu die überwiegende Beimischung von ganz neuen Elementen oder mit anderen Worten eine eigentliche Erneuerung der Bevölkerung des Reiches nötig.

Mit dem Zustande der Regierung hatte es dieselbe Bewandnis. Der Kaiser gehörte entweder ebenfalls zu jener erschlafften Mehrzahl des Volkes oder er war nur als kräftiger Soldat und General imstande zu herrschen. Im letztern Falle hatte die Regierung einen entschieden militärischen Charakter und die Heere bildeten den Mittelpunkt, um den sich der Staat drehte. Im ersteren Falle dagegen hingen die Kaiser schon seit Tiberius', Claudius' und Neros Zeiten meist von ihren Freigelassenen und von den weichen Großen ab, die sich Einfluß zu verschaffen wußten; die Regierung wurde also zum Theil von Menschen geführt, welche der im Altertum so sehr verachteten Klasse der Unfreien angehörten und deshalb durch ihre Herrschaft nicht nur die freien Bürger umso tiefer herabwürdigten, sondern auch die Verderbnis der Sitten und des Nationalgeistes in hohem Grade beförderten.

Die Regierung des Reiches ward übrigens noch von einer andern Seite her um einen bedeutenden Theil ihrer Kraft gebracht. Der Aufwand des Hofes, die Unterhaltung der großen Heeresmassen, die übermäßigen Schenkungen, welche auch der beste Kaiser bei seiner Ernennung an die Soldaten machen mußte, das beträchtliche Anwachsen der verschiedenen Großstädte, welche Sitze des ärgsten Luxus wurden, und endlich noch der Umstand, daß man seit Trajan und Hadrian die meisten Anstalten an den Staat geknüpft hatte: alles dies steigerte die öffentlichen Ausgaben ins ungeheure. Erpressung verschlang alle Hilfsmittel der Nation und machte immer ärgere